

Architekturführer Kairo

Thomas Meyer-Wieser

Einleitung

Kairo, »Mutter der Städte«: 1.400 Jahre Architektur	12
---	----

Bauten und Projekte

Der Ort

Der geografische Kontext	16
Frühgeschichte	20
Vom Ursprung zur arabischen Eroberung	26
Die Entwicklung der islamischen Monumentalarchitektur	32

Gründung der Hauptstadt

641–969 Die frühen arabischen Siedlungen	36
969–1171 Das Stadtmodell der Fatimiden	46
Die orientalische Stadt	63

Das goldene Zeitalter Kairos

1174–1280 Die Ayyubiden	68
1280–1382 Die Bahri-Mamluken	76
1382–1517 Die Burji-Mamluken	102

Kairo als osmanische Provinzstadt

1517–1798 Kairo als osmanische Provinzstadt	124
1798–1802 Die französische Expedition	140

Die Zeit des Übergangs

1805–1848 Die Entstehung der modernen Stadt	156
1848–1879 Die Nachfolger Muhammad Alis	168
1879–1920 »Das Paris am Nil«	192
1922–1952 Die letzten Monarchen	218
Räumliche Struktur der orientalischen und der europäischen Stadt	256

Die moderne Großstadt

1952–1967 Die Entstehung der modernen Stadt	260
1970–1993 Verdichtungsphase	276
1993–2011 Die zweite Stadterweiterung	290
Seit 2011 Der Arabische Frühling	318

Stadtspaziergänge und Exkursionen

1	Babylon	322
2	Die frühen arabischen Siedlungen	324
3	Al-'Askar und al-Qatta'i	326
4	Das Stadtmodell der Fatimiden	328
5	Südliche Totenstadt	330
6	Die Bahri-Mamluken	332
7	Die Burji-Mamluken	334
8	Nördliche Totenstadt	336
9	Kairo als osmanische Provinzstadt	338
10	Die Entstehung der modernen Stadt	340
11	Die Nachfolger Muhammad Alis	342
12	»Das Paris am Nil«	344
13	Die letzten Monarchen	346
14	Die Entstehung der modernen Stadt	348
15	Al-Azhar-Park	350
16	Die zweite Stadterweiterung	352

Anhang

Karten	356
Chronik	368
Glossar	373
Register	376
Quellenangabe	386
Autor	388

Hinweise zur Benutzung

Projektbezeichnung Deutsch

Projektbezeichnung Arabisch

Adresse

Projektdateien

Fertigstellung

Epoche

Kapitelname

Projektnummer

Kartennummer

Geodaten als QR-Code

Moschee al-Hakim
 مسجد الحاكم
 Khan al-Nubra - Din Allah
 al-Fatih al-Makrim (Jahs al-Makrim)
 AD 1013/AH 403

Die Moschee des Kalifen al-Hakim an der Nordgrenze der Stadt zeigt einen interessanten Zusammenhang zwischen Stadtplanung und Architektur. Ursprünglich stand die Moschee außerhalb der Stadtmauer, doch mit der Erweiterung unter Badr al-Gamali wurde die Nordfassade

Dynastien waren Sunniten, die wenig Interesse an der Anlage hatten. So kam die al-Hakim Moschee zu einer bewegten Geschichte, sie diente als Gefängnis für Kreuzfahrer, als Refektorium für Seldschuken und als Geschäftshaus für Napoleon, bis sie im 19. Jahrhundert nur noch als gewaltige Ruine aus dem Sand ragte. 1981 wurde die Anlage mithilfe der indischen Islamisten-Gemeinschaft vom Architekten Hasan Fathy wiederaufgebaut, die Moschee restauriert und die zerstörten Teile ersetzt. Das heutige Bild der Moschee entspricht nicht in allen Details